



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Route des Cliniques 17, 1700 Freiburg

T +41 26 305 29 04, F +41 26 305 29 09
www.fr.ch/gsd

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

—
Direction de l'instruction publique, de la culture et du
sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD

Spitalgasse 1, 1700 Freiburg

T +41 26 305 12 06, F +41 26 305 12 14
www.fr.ch/eksd

Freiburg, 27. September 2010

Medienmitteilung

—
Internationaler Tag der älteren Menschen
Über 2000 Freiburger Schüler treffen sich mit den Senioren

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den 1. Oktober zum «Internationalen Tag der älteren Menschen» ernannt. Ziel dieses Tages ist es, den Respekt gegenüber den älteren Menschen zu fördern und eine Gesellschaft für alle Altersgruppen zu schaffen. Im Kanton Freiburg haben zahlreiche Schulen und Lehrpersonen die Einladung der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) und der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) angenommen und wollen diesen Tag für einen Tag des Austauschs zwischen den Generationen nutzen.

Grundidee dieser Aktion ist es, gemeinsame Aktivitäten für Jung und Alt anzubieten und anhand der verschiedenen Unterrichtsthemen den Austausch von Wissen und Kompetenzen zwischen der jungen und der älteren Generation zu fördern.

Bis zum heutigen Tag haben zehn Schulen ihre Aktivitäten angemeldet, insgesamt werden über 2000 Schülerinnen und Schüler an diesem Austausch der Generationen teilnehmen. Die Projekte sind äusserst vielfältig:

Fachmittelschule (Freiburg): Schülerinnen und Schüler und Seniorinnen und Senioren erzählen einander von ihrem Leben, treffen bei Präsentationen und Debatten aufeinander.

Primarschule Au/Neustadt: (Freiburg): Lädt die Seniorinnen und Senioren der Unterstadt ein und organisiert eine Debatte über das Leben von heute und damals.

Primarschule Rechthalten: Die Schülerinnen und Schüler laden ihre Grosseltern in die Schule ein und nehmen gemeinsam an verschiedenen Workshops teil, darunter das Malen eines gemeinsamen Bildes.

Primarschule Heitenried: Jede Klasse organisiert eine Aktivität mit den Älteren (Besuch im Pflegeheim, Bastelkurs, Turnstunde, Spiele, gemeinsames Vorbereiten eines Mittagessens).

Primarschule Porsel: Die Mitglieder des Vereins «La vie montante» erzählen den Kindern Geschichten von früher und bringen ihnen Alltagsgegenstände mit, die heute nicht mehr zu finden sind.

Primarschule Murten: Die Schule arbeitet schon seit einem Jahr am Projekt «Generationen im Klassenzimmer». Sie organisiert einen Spieltag ohne (Alters-)Grenzen.

Primarschule Düdingen: Die Grosseltern können den Unterricht ihrer Enkelkinder besuchen und an gemeinsamen Ateliers teilnehmen.

Primarschule Cottens: Die Primar- und Kindergartenklassen besuchen die Altersresidenz St-Martin, wo verschiedene Aktivitäten mit den Seniorinnen und Senioren stattfinden werden.

Primarschule Giffers-Tentlingen: In allen Klassen wird über das Thema gesprochen. Die Schülerinnen und Schüler unternehmen verschiedene Aktivitäten mit den Seniorinnen und Senioren. Der Unterricht endet mit einem gemeinsamen Zvieri.

OS Sarine Ouest: Die Schülerinnen und Schüler unternehmen verschiedene Aktivitäten mit den Seniorinnen und Senioren: Gesellschaftsspiele, Patois-Kurs, Küche von früher und Einführung in die Informatik.

OS Pérolles: Die Schule organisiert eine Aktion mit den ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern der Schule. Die Schülerinnen und Schüler erstellen dann anhand von Zeichnungen und Gemälden deren Porträts.

Etablissement Scolaire Le Flon: Vorträge von älteren Personen in den einzelnen Klassen, wobei insbesondere Spiele von damals vorgestellt werden. Ausserdem werden die Kinder gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren verschiedene Gerichte zubereiten.

Ein paar Zahlen

Gegenwärtig leben rund 600 Millionen Menschen auf unserer Erde, die älter als 60 Jahre sind; bis 2025 wird sich diese Zahl verdoppelt haben, bis 2050 wird sie gar auf zwei Billionen angestiegen sein. Die Mehrheit dieser Personen wird in den industrialisierten Ländern leben.

Im Kanton Freiburg wird der Anteil der über 65-Jährigen zwischen 2005 und 2030 von 13,1 % auf 22,9 % ansteigen; 2050 wird er 26,5 % betragen.

In dieser rasch alternden Welt werden die älteren Menschen in der Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle spielen, sei es durch ehrenamtliche Tätigkeiten, die Weitergabe ihres Wissens und ihrer Erfahrung, die Unterstützung der Familie durch die Betreuung der Kinder oder aber durch ihre vermehrte Teilnahme an der Arbeitswelt.

Mit der Zelebrierung des Internationalen Tags der älteren Menschen will der Kanton Freiburg sich den Vereinten Nationen anschliessen und im Sinne seiner Verfassung einen ersten konkreten Anstoss zur Förderung der Solidarität zwischen den Generationen geben. Unter der Leitung der GSD hatte der Kanton 2009 ja bereits die riesige Baustelle «Senior+» lanciert, mit der die Grundlagen für eine Gesamtpolitik zugunsten älterer Menschen geschaffen werden sollen. Den Abschluss des Projektes «Senior+» werden die Verabschiedung eines kantonalen Rahmengesetzes und die Ausarbeitung eines kantonalen Konzeptes zugunsten der älteren Menschen bilden.

Für eine Berichterstattung in den Schulen wenden Sie sich bitte an Michel Blum oder Judith Camenzind (Bildaufnahmen bedürfen einer Bewilligung!).

Kontakt

—

Sozialvorsorgeamt, Michel Blum oder Judith Camenzind, Projektleiter «Senior+», T +41 26 305 29 68 (14.00 bis 16.00 Uhr)
Kommunikation: GSD, Claudia Lauper, Wissenschaftliche Beraterin, T +41 26 305 29 04 oder +41 79 347 51 38